

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Anfrage der Abgeordneten André Bock, Karl-Heinz Bley, Rainer Fredermann, Karsten Heineking, Gerda Hövel und Axel Miesner (CDU), eingegangen am 03.12.2014

Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, den Bau der B 210 zwischen Riepe und Aurich einschließlich der Ortsumgehung Aurich zu beschleunigen?

Ausweislich der Internetseite der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr ist die Linienbestimmung für den Neubau der B 210 zwischen Riepe (A 31) und Aurich einschließlich der Ortsumgehung Aurich erfolgt. Vorrangiges Ziel der Planung der Bundesstraße 210 zwischen Riepe (Anschluss an die A 31) und Aurich einschließlich der Ortsumgehung Aurich seien die Verbesserung der Anbindung des mittelfriesischen Raumes an die Stadt Aurich und das Autobahnnetz sowie nicht zuletzt die Erschließung der Region in touristischer Hinsicht.

Nach Meinung der Experten sollen durch den Neubau der Bundesstraße 210 die Ortsdurchfahrten Riepe, Ochtelbur und Westerende im Zuge der Landestraße 1 und das nachgeordnete Straßennetz entlastet werden.

Die Maßnahme stellt eine Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur auf der ostfriesischen Halbinsel dar und würde den innerstädtischen Verkehr verringern.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie steht die Landesregierung zu den insbesondere von Politikern von Bündnis 90/Die Grünen vorgetragenen Vorbehalten gegen den Bau der B 210n (vgl. Internetseite von Bündnis 90/Die Grünen Ortsverband Aurich und deren Unterstützung der Bürgerinitiative „BILaZ“)?
2. Wie ist der aktuelle Stand der Planung der B 210n?
3. Wann rechnet die Landesregierung mit einem Baubeginn?
4. Was tut die Landesregierung, um einen möglichst zeitnahen Beginn des Neubaus der B 210 zwischen Riepe (A 31) und Aurich einschließlich der Ortsumgehung Aurich zu erreichen?